



Nummer 24

Juni 2009



# TSV - INFO



Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916



## Volltreffer bei den Fußballern

- ▶ Von 22 Punktspielen 20 gewonnen, ein Torverhältnis von 115 zu 25 - die C-Jugend-Fußballer wurden für ihre Meisterschaft in der Saison 2007/2008 zur „Mannschaft des Jahres“ beim TSV Klausdorf gewählt (siehe Seite 6).
- ▶ Brandaktuell eine zweite Erfolgsmeldung: Die Herren sicherten sich den Titel in der Verbandsliga und spielen nach dem Sommer in der Schleswig-Holstein-Liga - gemeinsam mit Mannschaften wie Comet Kiel, Schleswig 06 oder Flensburg 08.



# Der Ball liegt jetzt bei der Stadtvertretung

## Dringender Wunsch nach Neubau einer Halle / Politiker an ihren Taten messen

In unserer Mitgliederversammlung in diesem Frühjahr habe ich die Gelegenheit genutzt, zusammenfassend auf die jüngsten Entwicklungen einzugehen.

Meine erste zweijährige Zeit als 1. Vorsitzender im Verein kann in der Tat als eine Periode des Umbruchs bezeichnet werden. Aus zweierlei Gründen:

- ✱ zum Einen die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen
- ✱ zum Anderen die personellen und inhaltlichen Veränderungen in Vorstand und Geschäftsstelle.

Im Zentrum der Diskussionen stand die Machbarkeitsstudie für eine neue Sporthalle in Schwentental. Dieser Aspekt ist für den TSV Klausdorf hinsichtlich seiner Zukunftsentwicklung von allergrößter Bedeutung. Die Probleme mit unseren Hallen im vergangenen Jahr haben schlaglichtartig gezeigt, wie wichtig das Thema für uns auch weiterhin bleibt. Die Machbarkeitsstudie hat ganz klar einen Bedarf für eine Mehrzweckhalle ergeben und gleichzeitig deutlich gemacht, wie schwierig – ich könnte fast sagen: schlecht – die Hallensituation in Klausdorf ist. Und wie verbesserungsbedürftig die Ausstattung unserer Hallen ist.

Was die neue Halle angeht, so liegt der Ball nun bei der Stadtvertretung. Der TSV hat seine Hausaufgaben gemacht. Wir haben kurz nach den Workshops nochmals das Gespräch mit Prof. Kähler und mit der Bürgermeisterin gesucht. Die Bürgermeisterin hat zugesagt, uns bei der Suche nach privaten Investoren zu unterstützen. Denn eins ist klar: Ohne beträchtliche private Mitfinanzierung und ohne Unterstützung durch städtische Gremien ist das Projekt nicht zu stemmen.

Mitten in diese Diskussion hinein platzten dann der Absturz der Decke in der Schwimmhalle und der Bruch eines Dachbalkens in der kleinen Schwentinehalle. Es stand uns somit – praktisch von heute auf morgen – nur noch die Schulturnhalle zur Verfügung.

Ich erinnere: Von unseren 16 Sparten sind acht reine Hallensparten, die ohne Halle ihren Sport nicht ausüben können. Das sind in Summe fast 1400 betroffene Vereinsmitglieder. Hinzu kommen drei Sparten, die im Winter traditionell die Hallen nutzen, da sie wegen des Wetters im Freien wenig trainieren können. Hinzu kommen weiterhin die Schwimmer und die Kanuten, die von der Sperrung der Schwimmhalle besonders betroffen waren. Letzten Endes hatten wir nur drei Sparten, die keine Beeinträchtigungen erfuhr: die Schachspieler, die Schützen und die Wanderer.

Die Schwimmhalle war ein Dreivierteljahr und die Große Schwentinehalle ziemlich genau ein halbes Jahr gesperrt. Es war schon ein kleines Wunder, dass wir den Trainings- und Spielbetrieb überhaupt weiterführen konnten.

Die Verbesserung der Hallensituation hat für uns ganz allgemein allererste Priorität. Wir werden

und müssen gleichrangig zur neuen Halle auch weitere Ziele verfolgen:

- ✱ Das Kanuheim soll in den nächsten Jahren baulich und energetisch verbessert werden. Zusammen mit der Kanusparte werden wir eine Bestandsaufnahme vornehmen und einen Plan zur baulichen und finanziellen Umsetzung entwickeln.
- ✱ Unsere Sportanlagen müssen auch im Außenbereich weiterentwickelt und verbessert werden. Der Grantplatz wird mittelfristig wieder saniert werden müssen, wobei wir uns zusammen mit der Fußballsparte Gedanken über die Neugestaltung der gesamten Anlage hinter der Schwentinehalle machen müssen.

Einziger Lichtblick, auf den wir zu Recht stolz sein können, ist neben der Kanuanlage unser Sportplatz mit seiner modernen Laufbahn und der neu gebauten Terrassenüberdachung. Diese Anlage zu erhalten und die anderen Sportbereiche deutlich aufzuwerten, muss für uns alle vordringlich sein.

Ganz persönlich hat es mich bewegt, dass wir in der Zeit unserer Hallensperrungen eine große Solidarität untereinander erlebt haben – und hier schließe ich Fußball und Leichtathletik ausdrücklich mit ein. Es gab sicher – aufgrund vieler Zumutungen zu Recht – das eine oder andere Murren über vermeintliche Ungerechtigkeiten, dennoch haben alle Beteiligten nach bestem Wissen und Gewissen die knappen Ressourcen verteilt. Dafür schulde ich allen handelnden Personen und Sparten großen Dank.

Danken muss ich neben den Sportlern und Übungsleitern, die weite Wege und viele Unannehmlichkeiten oft klaglos hingenommen haben, insbesondere unseren beiden Mitarbeiterinnen Karin Hennemann und Sabine Ehrig. Karin Hennemann musste nach Ausfall der Schwimmhalle Schwimmkurse und Wassergymnastik neu organisieren. Sabine Ehrig hatte alle Hände voll zu tun, zusammen mit den Spartenleitern Ersatzhallen und Ausweichorte zu suchen. Verbindungen zur Stadt Kiel, dem Sportamt und den Hallenhausmeistern zu knüpfen, zu Behörden des Kreises Plön, zum Kreissportverband, zur Stadt Schwentimental und zum TSV Raisdorf Kontakte aufzunehmen, dies alles erforderte für Sabine Ehrig viel Zeit, auch viel Freizeit. Viel Freundlichkeit war nötig, um den Empfindlichkeiten Rechnung zu tragen, und ein gewisses Maß an Gelassenheit, um alles unbeschadet zu überstehen.

Im Jahr 2008 hat der TSV für die Nutzung der auswärtigen Hallen etwa 1500 Euro bezahlt, hinzu kommen die von den Sportlern und Übungsleitern durch erhöhte Fahrtkosten angefallenen Auslagen. Unsere Schatzmeisterin hat die Kostenaufstellung kürzlich an die Stadt weitergereicht und um Kostenübernahme oder wenigstens um Kostenbeteiligung gebeten.

Nach der Gemeindefusion zur neuen Stadt Schwentimental haben wir es jetzt auch mit neuen Zuständigkeiten, neuer Sportförderung, neuen Gemeindevertretern und einer neuen Stadtverwaltung, mit einer neuen Bürgermeisterin zu tun. Vielleicht ist dabei die Situation, dass wir nun mehrere große Sportvereine am Ort haben, nicht einmal die schlechteste. Mit dem Raisdorfer TSV haben wir im letzten Jahr unsere Beziehungen – nicht zuletzt durch den gemeinsamen Wunsch für eine neue Sporthalle – neu aufgebaut. Ich bin sehr optimistisch, dass es zu weiterer Zusammenarbeit kommen wird. Spielgemeinschaften, Spartenkooperationen und gemeinsame sportliche Aktivitäten sind Möglichkeiten, die wir anstreben.

Wir sind als TSV Klausdorf von der Stadtverwaltung mit der Bürgermeisterin an der Spitze ganz

hervorragend aufgenommen worden. Der TSV fand stets ein offenes Ohr für seine Sorgen und Probleme. Schwierigkeiten sind von der Verwaltung, wo möglich, überraschend schnell behoben worden. Dabei bedanke ich mich neben der Bürgermeisterin Susanne Leyk ganz besonders bei Dirk Kemper vom Sportamt der Stadt, der immer ein vertrauensvoller Ansprechpartner ist, sowie bei Peter Einfeldt, dem Leiter des Bauamtes, ohne den wir heute sicher einige Probleme mehr hätten. Insoweit fühlt sich der TSV Klausdorf in der neuen Stadt Schwentimental sehr gut aufgehoben.

In der Stadtvertretung haben die Vertreter aller Parteien und der Wählergemeinschaft den Anliegen des Sportvereins Beachtung geschenkt. Insbesondere in der Bürgervorsteherin Angelika Lange-Hitzbleck haben wir eine große Freundin und Förderin des Sports kennengelernt. Dies kommt uns natürlich auch im TSV zugute. In den Gesprächen mit den Fraktionen haben uns die Vertreter versichert, dass die Belange des Sports auch in Schwentimental einen großen Stellenwert besitzen. Insoweit freuen wir uns über das Gehörte und werden unsere Stadtvertreter an den hoffentlich für uns guten Taten messen.

Bei allem Lob muss dennoch leider auch Kritik angebracht werden:

- ✱ Nach einem Jahr Schwentimental ist es noch immer nicht gelungen, die Sportförderung beziehungsweise die finanzielle Unterstützung des Sports und die Behandlung der Sportvereine sowie der Sportstätten halbwegs zu vereinheitlichen.
- ✱ Noch immer bezahlt der TSV für die Pflege des Grantplatzes, seinerzeit ein Wunsch der Gemeinde, der wir nachkommen mussten, eine Arbeitskraft.
- ✱ Unklar ist auch, welchen Anteil wir an der Pflege und Erhaltung der Sportplätze zu erbringen haben.
- ✱ Noch immer ist nicht klar, welche Kosten für die Sportgeräteausrüstung in der Schwentimentehalle von uns zu erbringen sind und wie diese verteilt werden.
- ✱ Noch immer ist nicht klar, welche Kosten für die Schwimmhalle künftig von uns zu tragen sind.
- ✱ Leider wurde der Zuschuss für Kinder und Jugendliche im Verein, der in Ralsdorf gezahlt wurde und über den wir uns in diesem Jahr sehr freuen, für uns im Jahre 2008 noch nicht wirksam, trotz gemeinsamer Stadt.

Ich habe die Stadt auf diese Probleme, insbesondere im Hinblick auf unsere Finanzplanung, bereits Ende 2008 hingewiesen und hoffte auf eine zügige Regelung. Leider ist die Vereinheitlichung dieser Unterschiede kompliziert, insbesondere geht dem eine Bestandsaufnahme der unterschiedlichen Regelungen voraus. Dass wir vom TSV Klausdorf vordringlich Handlungsbedarf sehen, hat damit zu tun, dass die Regelungen zur Sportförderungen in Ralsdorf deutlich günstiger für die Sportvereine waren als in Klausdorf.

Fazit: Die Gemeindefusion stellt den TSV Klausdorf finanziell deutlich besser, als das bisher der Fall war. Ich sehe auch nach den sportpolitischen Gesprächen im letzten Jahr unsere Zukunft recht optimistisch.

Dr. Jürgen Müller, Vorsitzender TSV Klausdorf



**Geehrt für langjährige Mitgliedschaft im TSV Klausdorf: (von links) Carmen Lässig (40 Jahre), Gudrun Hagendorff (40), Erich Holzhüter (50), Karin Wieck (40), Bernd Schröder (40), Andre Bahn (40), Christa Esemann (40) und Reinhold Prellwitz (40).**



**Vor 60 Jahren in den TSV Klausdorf eingetreten: (von links) Karl Schütt, Rudi Stach, Eckhard Franck, Herbert Langfeldt und Peter Hansen.**

## Sportlerehrung beim TSV Klausdorf

### Julia Emsmann, Henrik Hannemann und die C-Jugend-Fußballer sind die Sportler des Jahres



Jürgen Müller, Vorsitzender des TSV Klausdorf, zeichnet Judoka Julia Emsmann als „Sportlerin des Jahres“ .....



.... und den Leichtathleten Henrik Hannemann als „Sportler des Jahres“ aus.

Die traditionelle Ehrung „Sportler des Jahres“ beim TSV Klausdorf stand diesmal ganz im Zeichen der Jugend. Die 13-jährige Judoka Julia Emsmann ist seit sechs Jahren aktiv und hat sich wiederholt als „Meisterin auf der Matte“ erwiesen. Im häuslichen Schrank stehen bereits mehrere Pokale für erste Plätze auf Bezirks- und auf Landesebene. Die Kampfsportlerin mit dem orange-grünen Leistungsgürtel – die Experten sprechen vom vierten Kyugrad – errang darüber hinaus den Vizemeistertitel bei der Norddeutschen Einzel-Meisterschaft Ende 2008 in Oldenburg. Auf sämtlichen Einladungsturnieren, die sie im Jahr 2008 besucht hat, hat sie den ersten Platz belegt. Der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller freute sich, ihr bei der Jahresversammlung im Vereinsheim am Aubrook die offizielle Anerkennung zur „Sportlerin des Jahres 2008“ auszusprechen.

7,13 Sekunden im 50-Meter-Sprint, 3 Minuten und 14 Sekunden über 1000 Meter, 5,10 Meter im Weitsprung – Henrik Hannemann gehört als Elfjähriger zu der ganz jungen Garde der Leichtathletiksparte. Und doch hat sich der 1997 geborene Sportler bereits mehrfach in die Bestenlisten auf Landes- und sogar auf Bundesebene eingetragen. Neben den Erfolgen mit der Mannschaft im Dreikampf und im Vierkampf war er im Jahr 2007 sogar Bundessieger im 50-Meter-Lauf und in diesem Jahr wieder zum Internationalen Leichtathletik Meeting ISTAF im Berliner Olympia-Stadion eingeladen. Auch Henrik erhielt als „Sportler des Jahres“ aus Müllers Händen die kleine Johann-Boller-Plastik – die Originalstatue steht als Erinnerung an den ehemaligen Gemeindevorstand Johann Boller vor dem Bürgerhaus.

Als „Mannschaft des Jahres“ schließlich kamen die Fußballer zu Vereinsehren. Die C-Jugend-Mannschaft hatte im Sommer den direkten Aufstieg in die Schleswig-Holstein-Liga geschafft und konnte sich somit beim Kampf um das runde Leder als eine der besten Nachwuchsteams im nördlichen Bundesland präsentieren. Unter der Leitung ihres Trainers Selamet Korkmaz und ihres Co-Trainers Timo Rosenfeld siegten sie in



Über die Trophäe als „Mannschaft des Jahres“ freut sich die C-Fußball-Mannschaft des TSV.

22 Punktspielen 20 Mal. Sie schossen 115 Tore und kassierten lediglich 25 Gegentreffer, verloren nur eine einzige Begegnung. Der TSV-Vorsitzende Müller hoffte bei der Auszeichnung zur „Mannschaft des Jahres“ darauf, dass die Truppe weiterhin zusammenbleibt und damit auch in Zukunft Werbung für den TSV und seine Fußballsparte macht. Zur Mannschaft gehören die Spieler Fabian Bär, Robert Bornholdt, Kristian Büggeln, Jonas Bunzel, Sinan Cavik, Frederik-Paul Detlefs, Jacob-Julius Frisch, Yannik Imm, Jan-Niklas Kiek, Alexander Klaus, Mathias Koppe, Cihat Korkmaz, Christian

Meyer, Mirko Papst, Malte Petersen, Tim Reimer, Phil-Jorrit Schäfer, Marius Schilk, Lars-Christian Schulz, Kevin Woehl, Pascal Voss und Tobias Wuttke.

Udo Carstens

## Impressum

**Herausgeber:** TSV Klausdorf, Aubrook 2, 24 147 Klausdorf  
**Redaktion:** Udo Carstens (V. i. S. d. P.); Jürgen Müller, Hans-Hermann Plagemann  
**Bezug:** Die TSV-Info liegt kostenlos in den Sportstätten und im Vereinsheim aus.  
**Auflage:** 1100 Stück  
**Layout/Druck:** Einblatt Druckerei, Schwefelstr. 6, 24 118 Kiel. Tel. 0431/ 56 58 48

## Redaktionsschluss . . .

. . . für die nächste Ausgabe der TSV-Info ist der 30. September 2009.  
 Beiträge werden erbeten an den Pressewart Udo Carstens, Kammerkoppel 11,  
 24 222 Schwentinental, Tel. 79 03 59, E-Mail: carstens.family2@kielnet.net.

## Geschäftsstelle des TSV Klausdorf im Vereinsheim

Sabine Ehrig und Karin Hennemann

Aubrook 2, 24222 Schwentinental, ☎ 79 65 3

geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr  
 und Dienstag 17.30 – 19.30 Uhr

## Ein Weltmeister nimmt Abschied



### Senioren-Leichtathlet Wolfgang Reuter verlässt den TSV

Gute zehn Jahre lang startete der Husumer Wolfgang Reuter für den TSV Klausdorf – und es waren überaus erfolgreiche sportliche Jahre. Der Senioren-Leichtathlet errang in dieser Zeit bei Sprint- und Sprungwettbewerben in seiner Altersklasse nicht weniger als 31 Welt-, 38 Europa- und 41 Deutsche Meistertitel. Landessiege und norddeutsche Titel gar nicht mitgezählt.

In den Altersklassen M 70/75 hält er bis heute noch vier deutsche Freiluft-Rekorde, fünf Hallenrekorde, zwei Weltrekorde und drei Hallen-Weltrekorde. Bestand hat zum Beispiel seit 1999 der deutsche Weitsprungrekord (M 70) mit beachtlichen 5,22 Metern, und in der gleichen Disziplin ist seit 2004 die Weite von 4,93 Metern in der Altersklasse M 75 unerreicht.

Erwähnenswert unter all diesen Bestleistungen sind auch die beiden Freiluft-Weltrekorde aus dem Jahre 2005: 100 Meter in 13,61 Sekunden sowie 200 Meter in 27,87 Sekunden. Auch die 4,70 Meter hat seitdem kein Weitspringer in der Halle übertroffen. In dieser Saison wurde Wolfgang Reuter zum besten Senioren-Leichtathleten in ganz Europa gewählt.

2006 erhielt er den „Goldenen Rennschuh“, einen Wanderpreis des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes. Zugleich wurde er mit der Verdienstnadel des Landessportverbandes ausgezeichnet. Der TSV Klausdorf wählte ihn zum Sportler des Jahres 2006.

Wolfgang Reuter wird demnächst 80 Jahre alt und wird ab sofort wieder für seinen Heimatverein, den LAV Husum, starten.

Wir wünschen ihm auch weiterhin viel Erfolg und vor allen Dingen Gesundheit.

Hans-Hermann Plagemann

## Sportabzeichen beim TSV Klausdorf

Die Breitensportabteilung des TSV Klausdorf lädt TSV-Mitglieder und Gäste ein, ihre körperliche Fitness unter Beweis zu stellen. Am Montag, 11. Mai, hat wieder das wöchentliche Training für die Sportabzeichenabnahme begonnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Immer montags ab 17.30 Uhr können die Teilnehmer auf der Laufbahn, an der Wurf- oder Sprunganlage auf dem Sportplatz am Aubrook unter versierter Anleitung ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Sportabzeichen gibt es für alle Altersstufen, sowohl die jüngeren Semester wie das „Mittelalter“ und die Veteranen sind herzlich eingeladen. Wer nähere Informationen sucht, wird auf der Internetseite [www.breitensport-klausdorf.de](http://www.breitensport-klausdorf.de) fündig. Dort sind auch die Ansprechpartner der Sparte Breitensport aufgeführt.

Robert Weber, Abteilungsleiter Breitensport im TSV Klausdorf

## „Wir bewegen Klausdorf“

### Großes buntes Sommerfest am Sonnabend, 11. Juli.

Etliche Programmpunkte sind noch in der Vorbereitung, einige Überraschungen werden auch noch nicht verraten. Sicher ist aber schon jetzt: Der 11. Juli wird zum Tag eines ebenso abwechslungsreichen wie fantasievollen Sommerfestes. Die Klausdorfer (und ihre Gäste) sollten sich diesen Sonnabend im Kalender anstreichen, denn von 14 bis 18 Uhr heißt es auf allen Sportflächen rund um den Aubrook

### „Wir bewegen Klausdorf“.

Sämtliche 16 Sparten des Sportvereins werden mit einem bunten Einmarsch ins Stadion den „Event“ eröffnen. Die Wanderer sind ebenso dabei wie die Handballer, die Volleyballer und die Basketballer, die Nordic-Walker ebenso wie die Tischtennisspieler und die Leichtathleten. Die Fußballer stellen eine Torwand auf, damit der Nachwuchs erfahren kann, wie schwer es selbst den Profikickern im „Aktuellen Sportstudio“ fällt, das Leder in den kleinen runden Öffnungen unterzubringen. Die Bogenschützen bauen ihre Zielscheiben auf, auch die Sportabzeichen-Aktivisten werben um Teilnehmer. Im Turm der Schule laden die Schachspieler die Gäste zu einer munteren Partie auf den 64 Feldern ein. In der Schwimmhalle stellen sich die Kanuten vor, organisieren die Schwimmer einen Staffelwettbewerb.

Wie gesagt: Die Aufzählung ist längst nicht vollständig, der eine oder andere Programmpunkt könnte sich auch noch verändern. Doch insgesamt will sich der TSV Klausdorf in seiner ganzen sportlichen Vielfalt den Bürgern präsentieren. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt, auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz, auf die ganz Kleinen wartet der Schminkstand. Die Veranstalter versprechen allen Gästen, ob nun jung oder alt, ob TSV-Mitglied oder „Schnupper“-Sportler:

**Kommt vorbei! Es ist für jeden etwas dabei!**

## Erste „Sommerwettkämpfe“ in Eigenregie

### Schwimmer wollen den guten Ruf ihrer Sparte in der neuen Saison verteidigen

Im letzten Jahr haben wir trotz der riesigen, allseits bekannten Hallenprobleme unseren Trainings- und Wettkampfbetrieb aufrecht erhalten können – nicht zuletzt wegen der Einsatzbereitschaft der Eltern. Die Nachwuchsarbeit kann sich sehen lassen. Wir haben insgesamt zwölf Kurse für das Seepferdchen, zwölf Bronzekurse, sechs Silber/Goldkurse und sechs Breiten-sportkurse durchgeführt.

Auch die Bilanz der Leistungsgruppe ist beachtlich. Wir haben mit den Wettkampfkidern im vergangenen Jahr 24 Wettkämpfe besucht – so viele wie noch nie. Dabei wurden viele, viele persönliche Bestzeiten geschwommen. Mit besonderem Stolz können wir auf den ersten eigenen Wettkampf, die „Sommerwettkämpfe“, zurückblicken. Durch unsere sehr gute Organisation und Verpflegung haben wir uns in Schleswig- Holstein einen Namen gemacht, den es im laufenden Jahr zu verteidigen gilt.

Besondere sportliche Höhepunkte sind ebenfalls zu vermelden. Markus Quandt ist über 100 und 200 Meter Brust Landesmeister von Schleswig-Holstein geworden. Und die Pflichtzeiten für die Teilnahme an den Norddeutschen und Deutschen Jahrgangsmesterschaften hat er längst in der Tasche.

Sebastian Palm, Jahrgang 1994, nahm Ende November 2008 auf Einladung des Landesschwimmverbandes am norddeutschen Ländervergleich in Berlin teil. Dort schwamm er über 50 Meter Kraul für den Jahrgang 1994 einen Rekord in der ewigen Bestenliste des Schleswig-Holsteinischen Schwimmverbandes. Das bedeutet: Erstmals ist der Vereinsname TSV Klausdorf in der landesweiten Bestenliste verewigt.



**Landestitel über 100 und 200 Meter Brust: Markus Quandt darf bei den Deutschen Meisterschaften starten.**

Mit Schwung und Elan begann das Jahr 2009. Wir besuchten Wettkämpfe in Rostock, Niebüll und Itzehoe und waren beim Neptun-Schwimmfest in Kiel dabei. Ziel der älteren Schwimmer ist die Teilnahme an den Landesmeisterschaften. Dafür muss man sich auf jeder Strecke qualifizieren. Das gelang acht Schwimmern von Monika Benthien: Christine Cipra, Laura Litzkow, Christian und Markus Quandt, Sarina Röhle, Mike Wichmann, Jennifer Wloka.

Für die Jahrgänge '96 bis '99 wird ein Jugendmehrkampf geschwommen, der Vielseitigkeit von





(hinten, von links)  
 Sören Mordhorst,  
 Joel Karow,  
 Julian Mundt,  
 Fabian Braun,  
 Jakob Eisenberg,  
 Mats Heintze,  
 Morten Kapitzki,  
 Gero Schlüter,  
 Ivo Mix;

vorne (von links)  
 Anna-Sophie Finkeldey,  
 Anna Lina Siefke,  
 Inken Beier,  
 Elisabeth Runge,  
 Emily Zänker

unseren Schwimmern verlangt: Insgesamt acht Einzeldisziplinen müssen bewältigt werden. Im Einzelnen handelt es sich um 15 Meter Delphin-Beinbewegungen, 7,5 Meter Gleittest auf Zeit, Sprungtest in Form eines 3er Hop, 400 Meter Freistil, 200 Meter Lagen, 50 Meter Kraul-Beine, 100 Meter Brust oder Freistil, 100 Meter Rücken oder Schmetterling.

Ziel unserer jüngeren Kinder der Wettkampfgruppen (WK) 2 und 3, die von Yvonne Scheffler trainiert werden, ist es, diesen schwierigen Mehrkampf überhaupt bestreiten zu können. Zehn Schwimmer konnten wir zu diesem Wettkampf beim Neptunschwimmfest anmelden. Fast alle schafften auch die „Angststrecke“ über 200 Meter Lagen. Daniel Horst und Melina Campus erreichten die Qualifikation für die Landesmeisterschaften, bei einigen anderen fehlten zur Teilnahme nur wenige Punkte.

Die 2000er-Generation sammelte beim Nachwuchsmeeting des SV Wiking April die ersten Medaillen: zehn Mal Gold, sechs Mal Silber und sieben Mal Bronze.

An zwei Trainingslagern in Malente und in Neumünster nahmen fast alle unserer Schwimmer teil. Es wurde mit Eifer, Fleiß und Spaß trainiert und gespielt.

Nach dem turbulenten Jahr 2008 (defekte Schwimmhalle) können der Trainingsablauf und die Organisation der Schwimmgruppen endlich wieder ruhiger ablaufen. Wir freuen uns auf die Sommerwettkämpfe im Juni, auf Markus' erste Norddeutsche und Deutsche Meisterschaften, auf die freudigen Augen der Schwimmkinder nach den erreichten Abzeichen oder den Bestzeiten bei Schwimmwettkämpfen und natürlich auf unser Sommerfest an der Schwentine.

Thekla Fuchs

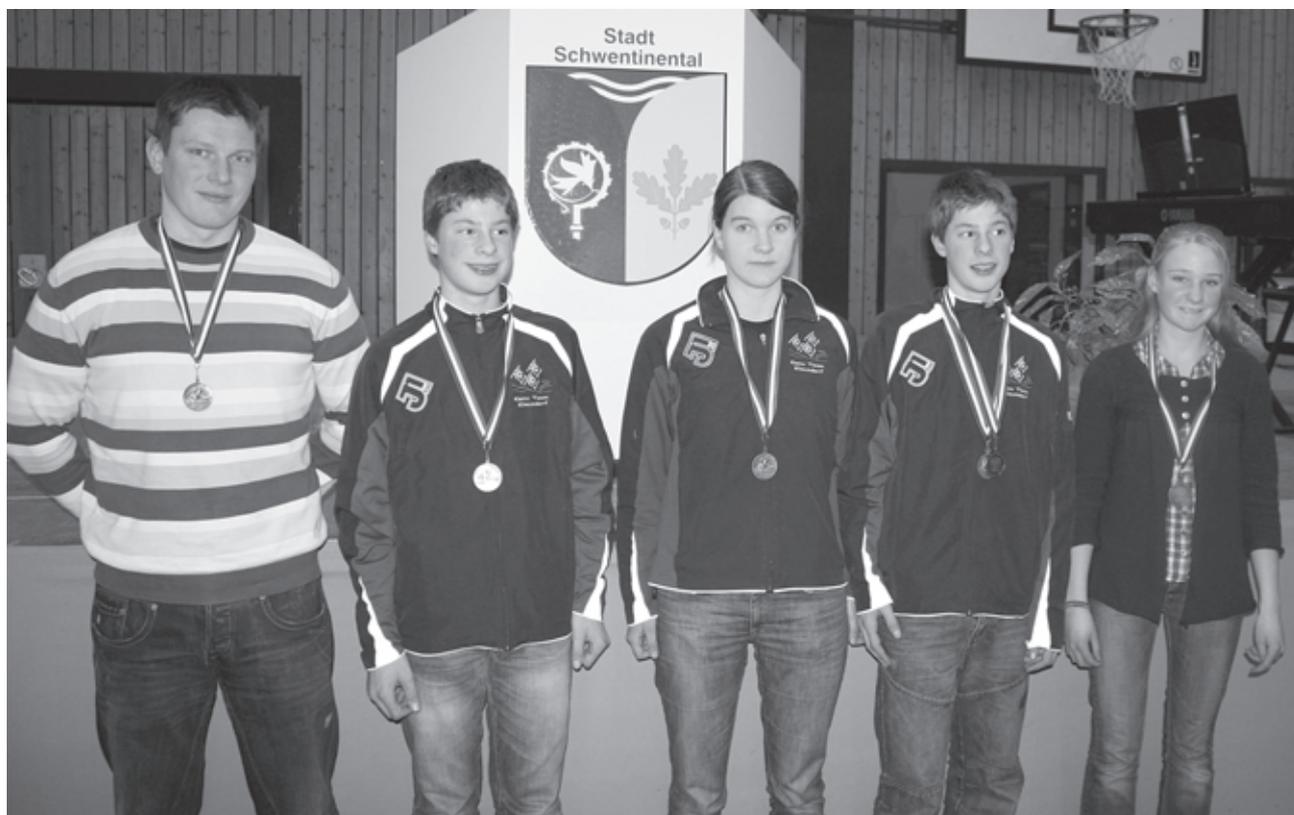


## Joggen, Krafttraining und endlich wieder aufs Wasser

### Drachenboot-Europameister Andree Hillebrecht ist Sportler des Jahres der Stadt Schwentimental

Nachdem die Rennkanuten des TSV Klausdorf seit November unzählige Kilometer durch den Ortsteil Klausdorf gejoggt waren, etliche Tonnen Eisen im Krafraum bewegt, so manchen Schweißtropfen in der Schulturnhalle beim Zirkeltraining und auf dem Paddelergometer vergossen hatten, freuten sich alle Sportler nach Ostern wieder auf das Wassertraining mit ihren schnellen schmalen Boote auf der Schwentine – und auf die anstehenden Regatten in ganz Deutschland.

Da sie ja im letzten Jahr bei einigen Landes- und Norddeutschen Wettbewerben auf dem Treppchen standen, waren die erfolgreichsten Kanuten Ende Februar zur Sportlerehrung der Stadt Schwentimental in der Raisdorfer Uttoxeterhalle eingeladen. Dort erhielten sie aus den Händen von Bürgermeisterin Susanne Leyk, Bürgervorsteherin Angelika Lange-Hitzbleck und von Bernd Petersen, dem Vorsitzenden des Sport-Ausschusses, Silberne Sportplaketten überreicht.



Ehrung für Rennkanuten: Arne Bandholz, Jan Ehrig, Karen Kockläuner, Finn Ehrig und Annika Utech (von links) erhielten die Silberne Sportplakette der Stadt Schwentimental.

Zur Überraschung aller Gäste der Veranstaltung wurde der Kanute Andree Hillebrecht als Sportler des Jahres der Stadt Schwentinal ausgezeichnet. Er hatte in der letzten Saison mit der Nationalmannschaft im Drachenboot die Europameisterschaft über 200 Meter gewonnen. Da Andree aus beruflichen Gründen schon seit zwei Jahren in Koblenz lebt, konnte er den Preis leider nicht persönlich in Empfang nehmen. Die Übergabe der Ehrung wird nachgeholt, sobald Andree an oder auf der Schwentine gesichtet wird.

Auch im laufenden Jahr haben die TSV-Kanuten schon wieder die ersten Landestitel gewonnen. So erpaddelten sich Jan und Finn Ehrig (Schüler A) bei den Norddeutschen Kanumathon-Meisterschaften im Kajak-Zweier über 13 lange Kilometer den zweiten Platz (hinter einem Bremer Boot). Und Dezsö Portik erreichte über 19,5 Kilometer im Touringboot (alle Altersklassen) einen beachtlichen sechsten Platz.

Alle TSV-Wassersportler hoffen, dass sich die ersten Erfolge auf die kommenden Regatten in Lübeck, Preetz, Kiel und Schwerin übertragen lassen. Und vielleicht ist ja auch in dieser Saison wieder ein Norddeutscher Titel drin. Saisonhöhepunkt ist die Deutsche Kanurennsport-Meisterschaft vom 7. bis zum 12. Juli in Brandenburg – alle trainieren jetzt schon hart für diese Woche „schulfrei“.

Weitere Infos zur Rennsportgruppe gibt es im Internet unter der Adresse [www.kanuklausdorf.de](http://www.kanuklausdorf.de) unter dem weiterführenden Link „Rennsport“.



**Gute Nachwuchsarbeit:  
Die jungen TSV-Rennkanuten mit ihren Trainern  
vor dem Bootahaus an der Schwentine.**

## Platz zwei und Platz fünf auf Landesebene

### Junge TSV-Volleyballerinnen sichern sich die Fahrkarte zur Norddeutschen Meisterschaft

In der Nachwuchsarbeit der Volleyballsparte beim TSV Klausdorf sind in dieser Saison beachtliche, teilweise hervorragende Erfolge zu vermelden. Den Anfang machte das U-14-Team in der Besetzung Greta Grohmann, Marieke Hill, Melanie Hill, Laura Kaewel, Pia Kantoreitis und Alina Wolf. Bei der von Klausdorf spontan ausgerichteten Landesmeisterschaft in der Gaardener Iltishalle lagen die Mädchen im ersten Vorrundenspiel im entscheidenden Satz mit 12:7 Punkten vorne – dennoch mussten sie am Ende mit 13:15 leider den Satz abgeben. Die Enttäuschung war groß, am Ende des Turniers sprang der 7. Platz heraus. Immerhin: Als Trostpflaster gab es für den Ausrichter vom Verband einen Volleyball.

Besser trumpten die beiden Mannschaften in der U-13-Klasse auf. Zur Landesmeisterschaft in Wilster waren Mitte März gleich zwei TSV-Teams angereist. Klausdorf 1 spielte in der Besetzung Sandra Cordes, Marieke Hill, Melanie Hill und Laura Kaewel, Klausdorf 2 punktete mit Giulia Claußen, Helen Dethlefs, Svenja Hagemeister und Mirian Pfeiffer Barbosa. Das Turnier verlief sensationell gut für die Klausdorferinnen. Die 1. Mannschaft schaffte die Vize-Meisterschaft und unterlag nur den Mädchen des FT Adler Kiel. Die 2. Mannschaft erkämpfte sich einen fantastischen fünften Platz. Dieses gute Abschneiden hätten wir vorher kaum für möglich gehalten.

Lohn der Anstrengung: Der TSV Klausdorf darf mit seinen U-13-Mädchen an der Norddeutschen Meisterschaft in Schwerin teilnehmen. Dort wird im Juni unter den zwölf besten Mannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein der Champion ermittelt. Wir starten zwar nur mit einer Mannschaft, dürfen aber acht Spielerinnen einsetzen.



**Stolz auf ihren Titel: Marieke Hill, Laura Kaewel, Sandra Cordes und Melanie Hill stellen als U-13-Mannschaft des TSV Klausdorf den Vize-Landesmeister Schleswig-Holsteins.**

Als Erstplatzierter der Landesliga hatte die Klausdorfer U 16 die direkte Qualifikation für die Endrunde mit den besten acht Mannschaften geschafft. Spielerinnen sind Svea Karez, Nele Kirstein, Rayka Petersen Jessa Pohl, Therese Radig, Cindy Roitsch, Johanna Sühr und Franziska Voelzke. Leider verlief die Vorrunde in den Überkreuz- und Platzierungsspielen etwas enttäu-

schend, so dass ein besserer Platz als Rang fünf nicht mehr möglich war.

Die U 18 in der Besetzung Lena Hill, Hanna Hohmann, Stefanie Knutz, Merle Pfeffer, Leonie Reulecke, Jelena Stelzer und Isabel Ströh hatte sich leider nicht für die Landesmeisterschaft qualifiziert. Stattdessen wurde das Landescupturnier abgehalten für die besten acht Mannschaften, die nicht an der LM teilnahmen. Die Klausdorferinnen wurden in Itzehoe Ende März klarer Turniersieger und dürfen sich mit dem inoffiziellen Titel „Neuntbeste Mannschaft im Norden“ schmücken. geworden. Der SHVV (Schleswig-Holsteinischer Volleyball Verband) stiftete dem Sieger einen guten Volleyball.

Für die U 20 des TSV Klausdorf waren Lena Hill, Hanna Hohmann, Bianca Kammers, Svea Karez, Stefanie Knutz, Jessa Pohl, Therese Radig, Lisa Siedschlag, Jelena Stelzer, Isabel Ströh und Johanna Sühr beim Landescup Mitte April in Kronshagen am Netz im Einsatz. Allerdings: Der Gastgeber TSV Kronshagen erwies sich als zu stark für die Klausdorferinnen, die sich über Platz zwei freuen durften.

### Hinweis für die Volleyball-Freunde:

**Am 13. Juni findet unser sparteninternes Schleifchenturnier in der Uttoxeterhalle mit allen Jugendlichen statt.**

Carina Alborn, unsere Trainerin der neuen U12/13, ist zur Zeit als Soldatin im Auslandseinsatz. Wir haben mit Jessica Rehm eine kompetente Trainerin für unsere Jüngsten gefunden, die bis zu den Sommerferien regelmäßig mit vier bis sieben Mädchen sonntags von 10 bis 12 Uhr in der Schulturnhalle trainiert. Über Mädchen im Alter zwischen neun und elf Jahren, die den Weg zu uns in die Halle finden, würden wir uns sehr freuen.

Marianne Hill

## Wir machen sauber

**Büroräume • Treppenhäuser  
Fahrzeuge • Teppiche**

Inh.: R. Mabrouk



Alter Sportplatz 18  
24248 Mönkeberg

T/F: 0431-260 991 39  
Mobil: 0162-432 11 82

## Anfänger oder „alte Hasen“

### Dynamischer Sport bietet Potenzial / Friederike Hannig als neue Übungsleiterin

Als die Große Schwentinehalle noch geschlossen war, fand die Abteilung Badminton beim TSV Klausdorf praktisch nicht statt. Die Ersatzhalle, in der man wenigstens notdürftig Netze aufbauen konnte, lag fernab in Mettenhof – das war fast allen Aktiven zu weit. Aber selbst zu unserem Nachbarverein, dem TSV Raisdorf, der uns sehr gastfreundlich empfing, fanden leider nie mehr als vier Aktive den Weg. Das war sehr schade.

Noch mehr zu bedauern war unser Versuch, ein paar Male nach Ellerbek auszuweichen, um nicht ganz aus dem Training zu kommen. Hier zeigte sich der Abteilungsleiter Bernd Boje gar nicht kooperativ und verwies uns der halbleeren Halle, obwohl sich seine Schützlinge gefreut hätten, mit uns spielen zu dürfen. So unterschiedlich kann es kommen.

Kurz vor Weihnachten, als die Halle wieder offen war, wollten viele wohl den Neubeginn nicht wagen und verlegten sich aufs neue Jahr. Die ersten zwei Trainingstage im Januar war die Halle dann auch mit 18 bis 19 Spielern fast komplett belegt, wie zu besten Zeiten. Die guten Vorsätze haben sich nun allerdings ein wenig gelegt – nun sind wir meist so um die zwölf bis Teilnehmer im Training. Hier ist also noch Potenzial für Interessierte, ganz egal, ob es sich um Anfänger oder „alte Hasen“ handelt.



Für den TSV Klausdorf mit dem Schläger am Netz: (von links) Michaela Peters, Hans-Heinrich Peters, Stefan Stoermer, Jochen Rönck, Franz-Josef Kravanja, Olaf Gradert, Ralf Bergmann, Sabine Lange, Uwe Troge, Gisela Sühr, Andreas Lau, Jörg Reinke, Lukas Bergmann, Moritz Troge



**Dynamische Bewegung: Andreas Lau**



**Wo ist der Ball? Jörg Reinke**

Bei den Schülern müssen wir zurzeit mit einer halben Halle auskommen, da alle Abteilungen – wie bekannt – aufgrund der geschlossenen Kleinen Schwentinehalle enger zusammen rücken müssen. Entsprechend sind auf den verbliebenen 2 ½ Feldern nicht mehr so viele Kinder und Jugendliche zu finden wie früher. Vielleicht kommt auch hier die frühere Stärke irgendwann mit der Kontinuität einer verfügbaren Halle wieder.

Mit der 18-jährigen Friederike Hannig aus Elmschenhagen haben die Schüler einen mindestens gleichwertigen Ersatz für Christian Jacobsen bekommen, der zum Sportstudium nach Kiel gezogen ist und das Training zeitlich nicht mehr mit dem Studium vereinbaren kann. Friederike ist bereits Übungsleiterin und wird bald den C-Trainer-Schein in der Tasche haben.

2008 konnten die Einzel-Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen nicht mehr durchgeführt werden, da uns die Hallensperrung dazwischen kam. Wir hoffen, die diesjährigen Meisterschaften gut über die Bühne zu kriegen!

Da wir nicht im Landesverband organisiert sind, nimmt keine offizielle Mannschaft am Spielbetrieb teil. Dennoch gibt es neben Einzel- und Doppelteilnahmen bei Turnieren des Kreis-Badminton-Verbandes Kiel oder Veranstaltungen wie dem VICTOR-Junior-Cup für Schüler und Jugendliche nun auch die Möglichkeit einer kleinen Spielrunde außerhalb des Verbandes, die von einem Verbandsmitglied des KBV Kiel organisiert wird und Spielpaarungen entsprechend der Möglichkeiten jedes Vereins vorsieht. Das bedeutet: Die Anzahl der Spiele ist variabel, je nach Verfügbarkeit von Spielern. Zudem werden die Begegnungen während der Trainingszeiten durchgeführt, sodass keine Wochenenden und extra Hallenzeiten benötigt werden. Ein gutes Konzept mit dem Ziel, sich einfach mal etwas leistungsorientierter mit anderen messen zu können!

Claus Albrecht  
Abteilungsleiter Badminton



**Ruhender Pol:  
Claus Albrecht**



**Geschickte Ballannahme:  
Franz-Josef Kravanja**

## Siege dank Hilfe der Fans

### Basketball an der Schwentine entwickelt sich zur Erfolgsgeschichte

Kaum eine Saison vergeht, in der die Basketballsparte im TSV Klausdorf nicht neue beachtliche Erfolge feiert und sich sportlich weiterentwickelt. Waren es zum Ende der Saison 2006/2007 noch der souveräne Aufstieg der 1. Herrenmannschaft, der „Klausdorf Leeches“ aus der Oberliga in die 2. Regionalliga Nord sowie der Beginn einer intensiven Jugendarbeit, so folgten am Ende der Saison 2007/2008 der lange überfällige Aufstieg der 2. Herrenmannschaft von der Bezirksliga Nord in die Landesliga. Überflüssig zu erwähnen, dass die 1. Herren natürlich mit dem 8. Tabellenplatz in der starken Regionalliga den Klassenerhalt unter Dach und Fach brachten.

Doch damit nicht genug: Auch in der Saison 2008/2009 überzeugte die Basketballsparte auf ganzer Linie. Den Anfang machten wieder die 1. Herren, die sich in der Abschlusstabelle in der 2. Regionalliga sogar um zwei Plätze gegenüber der letzten Saison auf Rang sechs vorarbeiten konnte. Coach Torsten Meyer hat schon im zweiten Jahr eine Mannschaft geformt, die keinen Vergleich mit den etablierten Regionalligateams aus Rostock und Hohenwestedt scheuen braucht. Die Hohenwestedter wurden sogar in einem packenden Heimspiel vor ausverkauftem Haus in der Schwentinehalle deutlich bezwungen. Ohnehin ist das Umfeld für diese leistungsorientierte Mannschaft dank tatkräftiger Unterstützung und souveräner Führung durch Spartenleiter Hans-Joachim Geelhaar mitgewachsen.



**Basket 1. Herren: Erfolgreiche Korbjäger in der Regionalliga: (hinten von links) Nick Polk, Tim Nienäß, Aleksandar Nikolic, Sjard Raffelhüschen, 11 Johannes Weissbach, Ramiz Hajdarevic, Christian Lorenz; (vorne von links) Daniel Bahr, Jakob Krumbek, Tobias Tiedemann, Jan Hüll, Florian Schiedel. Es fehlen Florian Ketels und Ben Willers.**

Zwar bleibt nach wie vor das Manko, dass die Schwentinehalle als Mehrzweckhalle nicht allen Anforderung der Regionalliga gewachsen ist, jedoch ist die Atmosphäre dank toller Fan-Unterstützung immer hervorragend. Weiterhin wird die Mannschaft von starken Sponsoren unterstützt, was auch bei den Kosten, die der Spielbetrieb in so einer hohen Liga mit sich bringt, unverzichtbar ist.

Die 2. Herren um Coach Dennis Czirr belegen nach mäßigem Start nach zuletzt sieben Siegen in Folge hinter dem KTB und MTV Itzehoe den 3. Tabellenplatz der Landesliga (bei zwölf Siegen und nur vier Niederlagen). Und das wäre am Ende der Saison – da der KTB nicht aufsteigen kann – gleichbedeutend mit einem Platz in der Relegationsrunde um den Aufstieg in die Ober-

liga! Folglich wird an der Schwentine schon von der in Schleswig-Holstein und vor allem im Kieler Einzugsgebiet seltenen Konstellation „Regionalliga und Oberliga“ geträumt. Deutet sich da wieder ein Durchmarsch wie anno 1998 an? Aber erst einmal die Relegation überstehen ...

Komplettiert wird dann die Erfolgsgeschichte von der Jugendarbeit. Erstmals in der Geschichte des TSV gehen unter dem Trainer Florian Schiedel eine U 18 und eine U 16 auf Korbjagd. Hier sind auch schon einige Talente in Sicht, die später in den Herrenmannschaften mitmischen und die Zukunft der Sparte sichern können. Die bereits im Mai für die kommende Saison zu spielende Relegation für die Oberliga wird dann zeigen, ob die neu formierte Jugend in ihrer ersten Spielzeit ausreichend Erfahrung und Spielpraxis gesammelt hat, um auch gegen die großen Basketballvereine bestehen zu können.



**Basket U 18: Talentierte U 18-Basketballer: (hinten von links) Mattes Wieben, Fernando Setekpo, Joris Jaruschewski, Philipp Timm, Hannes Boekenhauer, Julian Schröder, Jonas Schüler; (vorne von links) Marvin Struwe, Patrick Mikusch, Dennis Brodersen, Lennart Schulz, Ilyes Bouslama. Es fehlen Fiinn Langmaack, Daniel Bockelmann.**

Lars Krey

## Klausdorfs „Sauger“ auf dem Parkett: die „Leeches“

**Mit der Offensive gewinnst Du Spiele, mit der Defensive aber Meisterschaften.**

Diese Regel gilt nicht allein, aber insbesondere beim Basketball. Es reicht eben nicht, vorne die Bälle in den Korb zu legen, man muss in erster Linie den eigenen Korb abschirmen, die andere Mannschaft am Punkten hindern, dem Gegner keine Freiräume zum offenen Wurf geben. Wie Florian Schiedel erklärt, war in der Aufstiegssaison die Klausdorfer Mannschaft für ihre gute Verteidigung bekannt – sie war nicht zufällig die beste der Liga. Die TSV-Spieler hefteten sich an ihre Gegenspieler, ließen sich auch von Finten überhaupt nicht abschütteln. Sie zeigten enormen „Biss“ auf dem Parkett der Schwentinehalle, sie „saugten“ sich förmlich fest. Ähnlich wie Blutegel, die von ihrem Opfer erst abfallen, wenn ihre Aufgabe getan ist. Diese Zeit war die Geburtsstunde der „Leeches“, der Blutegel – die seitdem ihre Gegner regelmäßig mit konsequenter Deckungsarbeit unter Druck setzen. Und der Name hat bis heute seine Berechtigung: Gegen den TSV Klausdorf spielen bedeutet: auf quälende „Leeches“ treffen, die harte „Defense“ betreiben – und damit beim Gegner Fehler im Spielaufbau und beim Wurf erzwingen. (ca)

## Fitness, Technik und Taktik

### E-Jugend meldet nach erfolgreicher Saison für die Kreisliga

Wir sind die jüngsten Trainer in der Klausdorfer Handballsparte. Zu Saisonbeginn haben wir die bislang von Tatjana Marquardt betreute männliche E-Jugend (Jahrgang 1998/99) übernommen. Beim Training (immer mittwochs, 16 Uhr, Große Schwentinehalle) sind es meist ein gutes Dutzend junger Handballer, die engagiert an Fitness, Technik und Taktik arbeiten. Die ganze Saison über war die Leistung ansprechend, bei nur fünf von 16 verlorenen Spielen belegten wir am Ende einen beachtlichen dritten Platz in der Kreisklasse. Das gute Abschneiden hat uns bewogen, künftig in der höheren Kreisliga zu melden. Wir sind überzeugt, dass die junge Klausdorfer Mannschaft (jetzt: Jahrgang 1999/2000) sich auch gegen stärkere Gegner bewähren wird. Wir hoffen auf eine sportlich erfolgreiche Saison mit einem Abschluss im oberen Tabellendrittel. Wer Lust hat, darf gerne mittwochs vorbeischaun und mit uns trainieren.

Janne Trisha Carstens und Lucy Rohde



Mit dem Teamgeist zum Erfolg: (vorne von links): Lennart, Till; (mittlere Reihe) Sönke, Jan-Niklas, Sven, Florian, Kenneth, Lars; (hintere Reihe) Trainerin Janne, Jorge, Felix, Malte, Thies, Jules, Andre, Trainerin Lucy

## Tatkräftige Unterstützung gesucht



**Sieben Mädchen reichen für ein Spiel – aber nicht für eine Saison. Die weibliche D sucht deshalb dringend Verstärkung. Mitspielerinnen sind jederzeit herzlich willkommen.**

Die weibliche Jugend D, einzige Mädchenmannschaft beim TSV Klausdorf, braucht dringend personelle Verstärkung. Zurzeit besteht die Mannschaft nur aus sieben Mädchen – und das reicht natürlich nicht aus. In der laufenden Saison mussten wegen Krankheit, der den kleinen Kaders weiter ausdünn, leider schon zwei Spiele abgesagt werden. Aber dennoch: Die jungen Spielerinnen, die ihre erste Saison erleben, sind trotz Niederlagen immer wieder motiviert und kommen gerne zu den Spielen und zum Training.

Wir richten an alle Mädchen in Schwentimental und Umgebung den Appell: Verstärkt unsere Mannschaft. Wir suchen Mädchen mit Geburtsjahrgang 1997 oder jünger. Wer Lust am Ballsport hat und unsere nette Mannschaft kennen lernen möchte, sollte einfach mal auf ein Probetraining vorbeischauen. Auch Neueinsteiger sind gerne willkommen. Wir möchten es schaffen, dass die Mannschaft in der nächsten Saison besser durchstarten kann.

Weitere Informationen gibt es bei der Spartenleitung Handball im TSV Klausdorf: Sabine und Dirk Baumann, zu erreichen unter 0431/ 78 11 07.

Zum Schluss unsere kleinen Nachwuchshandballer: Damit die Handballsparte überhaupt bestehen kann, brauchen wir natürlich auch für unsere Minis / Maxis ständig neuen Nachwuchs. Unsere Trainer bringen den Allerkleinsten das Einmaleins des Handballsports bei. Wir trainieren bereits ab dem Jahrgang 2000 und jünger.

Also liebe Muttis und Papis: Bringt doch Eure kleinen Mäuse einfach mal zum Training vorbei: **montags von 14:30 bis 16 Uhr in der Großen Schwentinehalle.**

Sabine und Dirk Baumann

# Auf dem Sprung in die Schleswig-Holstein-Liga

## Eilmeldung: Klausdorf macht die Meisterschaft mit 5:1-Sieg perfekt

Die vorliegende TSV-Info war fast schon fertig gedruckt, als die tolle Nachricht kam: Mit einem klaren 5:1 am letzten Spieltag beim Rendsburger TSV hat sich der TSV Klausdorf die Meisterschaft in der Verbandsliga Nord-Ost gesichert. Der Aufstieg in die landesweite Schleswig-Holstein-Liga ist damit perfekt. Trainer Stefan Köpke und seine Schützlinge sorgten damit für den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Wir berichten in der nächsten Ausgabe ausführlicher.

Die 2. Herrenmannschaft mit den neuformatierten Spielerkader um Spielertrainer Rafael Pietschnio und Manager Dietmar Luckau fand sich erstaunlich schnell zusammen und erspielte in kürzester Zeit ein dickes Punktepulver. Man steigerte sich von Spiel zu Spiel und steuert nun dem Aufstieg in die Kreisliga Kiel entgegen. Auch die Kooperation zwischen den beiden Herrenmannschaften funktioniert gut. Einige Aktive spielten, abhängig von der Personnot, mal in der ersten, mal in der zweiten Mannschaft.

Die Frauenmannschaft, betreut von den Brüdern Sascha und Benjamin Meyer, spielt in ihrer ersten Verbandsligasaison erstaunlich gut mit, und verweilt momentan im oberen Tabellendrittel. Außerdem haben die Klausdorferinnen in diesem Jahr das Finale des „Kieler Woche Pokal“ erreicht.

Im Jugendbereich haben es unsere A- und C-Jugend Mannschaft leider nicht geschafft, die höchste Spielklasse des Landes, die Schleswig-Holstein-Liga, zu halten. Beide Teams werden in die Verbandsliga absteigen müssen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten beide Teams sich im Laufe der Saison zwar noch steigern, aber leider kam es zu spät. Die B-Jugend-Verbandsligamannschaft steht momentan mit ihrem jungen Kader auf einen guten Platz in der Tabellenmitte und kann völlig entspannt dem Saisonende entgegen schauen. Als Saisonhöhepunkt steht zu Pfingsten noch der Kopenhagen-Internation-Cup an.

Bereits jetzt laufen die Vorarbeiten für die kommende Spielserie. In vielen Bereichen muss man sich auf die neuen Medien um- und einstellen. Was der Fußball- und der Jugendobmann früher handschriftlich erfasst und versandt haben, wird nun nach und nach online durchgeführt. Nachdem man bereits seit einigen Jahren die Spielergebnisse telefonisch gemeldet hatte, folgt nun ein Fußballvereinspostfach sowie der Online-Meldebogen.

Wie auch schon in der Vergangenheit wird man am Saisonende wieder viel Zeit und Schweiß in die Platzpflege stecken müssen. Denn eines ist sicher: Die neue Serie kommt, und die Bespielbarkeit der Plätze soll in der neuen Saison 2009/2010 unseren Erfolgen nicht im Weg stehen.

Thomas Schäfer, EDV- & Pressewart der Fußballsparte

## Schock beim ersten Punktspiel: Zusammenbruch beim Ballwechsel / Dr. Ulf Greinert war sofort zur Stelle

### Rettung an der Tischtennisplatte

Glück im Unglück beim ersten Punktspiel der Rückrunde bei der 1. Herrenmannschaft des TSV Klausdorf Ende Januar: Der erste Spielsatz war beendet, und die Ballwechsel im zweiten Satz begannen, als unser Spieler ohne Fremdeinwirkung zusammenbrach. Dank des sofortigen Eingreifens unseres Mannschaftskameraden Dr. Ulf Greinert konnte ein Leben gerettet werden. Noch in der selben Nacht erfolgte eine Notoperation. Nach stationärer Behandlung und anschließender Reha-Maßnahme geht es dem betroffenen Spieler heute schon wieder recht gut. Wir wünschen uns, dass er nach den Sommerferien wieder am Spielbetrieb teilnehmen kann. Gute Besserung wünscht die gesamte Sparte. Und für den rettenden, selbstlosen Einsatz sprechen wir Ulf Greinert ein großes Dankeschön aus.

Weil zudem mit Gerd Möller ein Spitzenspieler sowie ein weiterer Mitspieler für längere Zeit ausfielen, begann eine schwierige Saison für die 1. Herrenmannschaft. Ende März wurde ein achter Tabellenplatz bei insgesamt zwölf Mannschaften erkämpft. Trotz dieses mittleren Tabellenranges ist aber leider mit einem Abstieg zu rechnen, da voraussichtlich die letzten fünf Mannschaften absteigen werden. Allerdings wollen wir die Hoffnung auf einen Klassenerhalt nicht aufgeben.

Für die 2. und 3. Mannschaft wird ein mittlerer Tabellenplatz zum Saisonende erwartet, wobei die 3. Mannschaft vermutlich einen kleinen Vorsprung haben wird.



Teilnehmer der Jugendlichen am Vereinsturnier:  
Alexander, Alpay, Christopher, Frederik, Fynn Tobias, Jan Eric, Janneck, Lars, Leon, Malte, Mirco, Nico, Rafael, Robert, Ruben, Steven, Timm mit Trainer Lennart

Bei unseren Jugendlichen werden zurzeit die ersten Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Jeder spielt gegen jeden. Das bedeutet: 68 Spiele müssen bestritten werden, bevor die Auszählung der Sieger erfolgt – und das passiert erst im Sommer.

Karl-Heinz Liebenthal

## Mit Pfeil und Bogen ins Schwarze

### Klausdorfer Schützen holten gleich zwei Kreismeister-Titel



Anlässlich der Kreismeisterschaft der Bogenschützen Ende des vergangenen Jahres waren die Klausdorfer Jugendlichen wieder erfolgreich. Christopher Haneck wurde Einzelmeister. Und auch die Mannschaft mit Frederick Kramer, Lucas Rathke und Christopher Haneck triumphierte über die Konkurrenz.

Der Wettbewerb, der in der Halle der Mönkeberger Schule ausgetragen wurde, setzte folgende Vorgaben: Insgesamt 60 Pfeile wurden aus 18 Metern Entfernung auf die Scheiben geschossen, die einen Durchmesser von 40 Zentimeter besitzen.

Äußerste Konzentration: Frederick Kramer (links) und Christopher Haneck (3. Von links) peilen die Zielscheiben an und .....



.... präsentierten sich gemeinsam mit Lucas Rathke (2. von links) als beste Mannschaft auf Kreisebene.



Das TSV-Team bei der Siegerehrung (links). Bogenschießen, das zeigt sich auf diesem Bild, lässt sich auch erfolgreich imRolli absolvieren.

## Eine Frage der Gürtelfarbe

### Trotz Behelfslösung beim Training: Die Judokas lassen sich nicht unterkriegen

Leider müssen wir immer noch in der Schulturnhalle unser Training durchziehen. Doch immerhin: Seit Januar 2009 können unsere Erwachsenen endlich wieder in Klausdorf trainieren. Dank geht an dieser Stelle an die solidarische Hilfe einiger anderer Sparten im TSV.



Grundfarbe Weiß mit bunten Tupfern: Die TSV-Judoka beim gemeinsamen Training.

Das Jahr 2008 endete mit einem großen Erfolg. Julia Emsmann konnte sich bei der Norddeutschen Meisterschaft gegen ihre Konkurrentinnen auf der Matte durchsetzen und einen hervorragenden zweiten Platz belegen.

2009 begann wieder mit dem Rendsburger Neujahrsturnier. 16 TSV-Judoka holten sich ausnahmslos gute Platzierungen ab. Und seitdem geht es an jedem Wochenende an eine andere Ecke Schleswig-Holsteins. Überall bei den Wettkämpfen sind die TSV-Judoka gern gesehene Gäste.

Im Februar konnten sechs unserer Judoka mit ihren Leistungen die beiden externen Prüfer überzeugen: Sie durften ihren Grüngürt, den 3. Kyu, in Empfang nehmen. Auch unsere eigene Prüfung, die wir aufgrund der gesperrten Schwentinehalle von Juli 2008 auf das Jahresende verlegen mussten, war ein voller Erfolg. Sämtliche Judoka bestanden die Prüfung und durften folglich schon bei der zur nächsten Trainingseinheit mit der neuen Gürtelfarbe antreten.



Ausgezeichnete TSV-Judoka: Julia Emsmann (Einzelbild); Jonas Schumacher und Nicole Granzin (Duo); Inga Marieke Brandt, Jasmin Emsmann, Niels Schrader und Nicole Granzin (von links) (Quartett)

Angesichts der guten Leistungen blieben auch die Ehrungen nicht aus. Auf der Sportlerehrung der Stadt Schwentinental wurden Julia Emsmann, Inga Marieke Brandt, Nicole Granzin, Niklas Hörcher, Niels Schrader und Jonas Schumacher für ihre ausgezeichneten Platzierungen auf Landesmeisterschaft,

Norddeutscher Meisterschaft und weiteren Turnieren geehrt. Julia Emsmann hat doppelten Grund zur Freude. Sie wurde beim TSV Klausdorf zur Sportlerin des Jahres gekürt (siehe auch Artikel Seite 6). Wir gratulieren allen recht herzlich und können unseren Judoka nur zurufen: Macht weiter so!

## Faszination des uralten Spiels

### Schach ist auch bei der Klausdorfer Jugend beliebt

Schach ist ein uraltes, äußerst populäres Brettspiel. Beim Schachspiel werden die geistige Fitness und das logische Denken angeregt und gefördert.

Die Sparte Schach im TSV Klausdorf besteht seit 1959 – also seit 50 Jahren. Die Angebote der Jugendförderung werden von den Kindern und Jugendlichen im Ort gerne genutzt. In der TSV-Jugendgruppe besteht ein großes Interesse bei den Jungen und Mädchen am Schachspiel. In den letzten zwei Jahren haben bereits über 80 Kinder an unseren Übungsstunden teilgenommen. Wir bitten aber auch alle Eltern, deren Kinder noch nicht bei uns waren: Bringen Sie Ihren Nachwuchs zu unseren Schnupperstunden. Die Übungsleiter Ulrich Grimm, Reinhold Prellwitz und Kurt Schüler würden sich freuen – sie nehmen Kinder ab sechs Jahren unter ihre Fittiche.

Am Beginn der Übungsstunden steht immer das Regeltraining. Die Neuen lernen, wie die einzelnen Figuren heißen und wie man sie auf dem Spielfeld richtig aufstellt. Danach übt man die Zugmöglichkeiten: Wie dürfen sich der Bauer und Läufer, der Springer und der Turm, der König und die Königin auf den Feldern bewegen? Daran schließt sich das Training der Eröffnungen, des Mittelspiels und der Endspielvarianten an. Diese Übungen brauchen viel Zeit und werden in vielen Trainingseinheiten gefestigt und ausgebaut. Natürlich: In diesen Lernphasen gibt es neben der Freude und dem Spaß auch gelegentliche Frustration. Doch wer diese Lernphasen übersteht und das Ziel erreicht, wird nie mehr glauben, Schach sei trocken und langweilig.

Genau das Gegenteil ist richtig. Die endlosen Möglichkeiten lassen am Brett nie Langeweile aufkommen, es gibt unerschöpfliche Zugvarianten. Gerade diese Vielseitigkeit, das Nachdenken über den richtigen Zug, trainiert das Denkvermögen des Schachspielers.

Unsere Übungsabende finden jeden Mittwoch (außer in den Ferien) im Tennisheim am Aubrook statt: von 18 Uhr bis 19 Uhr für Kinder und Jugendliche, ab 19:30 Uhr für Erwachsene. Schachkenner aller Altersstufen, aber auch „blutige Anfänger“ sind jederzeit herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

Kurt Schüler



**Spaß und Raffinesse mit 64 Feldern: Der Klausdorfer Nachwuchs zeigt sich engagiert beim TSV-Schachtraining.**

## Wir gratulieren

### ... zur Goldenen Hochzeit

- \* Karl-Heinz Hertrich und Ehefrau (20. März)

### ... zum 70. Geburtstag

- \* Dieter Braun (5. Dezember)
- \* Christa Esemann (15. Dezember)
- \* Dieter Fürst (20. Dezember)
- \* Gisela Krause (23. Januar)
- \* Friederika Bleidorn (29. Januar)
- \* Otto Leder (23. Februar)
- \* Gerd Wiese (26. Februar)
- \* Wolfgang Hampe (7. März)
- \* Rita Buck (9. März)
- \* Dieter Möller (26. März)
- \* Renate Klein (23. April)

### ... zum 75. Geburtstag

- \* Greta Rehder (23. Februar)
- \* Ingeborg Wolgast (28. März)

### ... zum 85. Geburtstag

- \* Wilma Gripp (24. Januar)
- \* Hannelore Ellerbrock (27. Februar)

### ... unseren Ehrenmitgliedern

- \* Eckhard Franck zum 72. Geburtstag
- \* Fritz Wienroth zum 77. Geburtstag
- \* Paul Völker zum 88. Geburtstag

### Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

- \* Ingo Kühl
- \* Erna Stoltenberg

<b>Badminton</b>	Claus Albrecht	79 02 67	claus.albrecht@web.de
<b>Basketball</b>	Hans-Joachim Geelhaar	65 87 25 0	hj-geelhaar@freenet.de
<b>Breitensport</b>	Robert Weber	71 16 74	
	Uwe Nehlsen (Sportabzeichen)	72 52 56	
	Bernd Stahl (Lauftreff)	79 16 70	
	Wolfgang Licht (Fitness)	79 07 09	ewlicht@t-online.de
<b>Fußball</b>	Manfred Wollschläger	79 12 66	
	Lutz Arp (Jugend)	20 49 13	
	Ilka Hackfurth	24 05 98 8	
	Rainer Schröder	78 57 79	
	Michael Assmann (Kassenwart)	0348/1742	
<b>Gymnastik</b>	Elke Becker (Fitness)	79 19 44	
	Gundel Hagendorff (Wassergym.)	79 31 6	
	Regine Weißler (Senioren, Step-Aerobic, Fit und Gesund)	04307-82 53 81	
	Silke Steffen (Jazzgymnastik)	72 68 90	
	Anja Thorn (Steptanz)	04303-92 81 92	
	Ann-Gabriele Sturm	38 56 16 9	
<b>Handball</b>	Dirk und Sabine Baumann	78 11 07	
	Björn Düsterhöft (Schiedsrichterwart)	78 87 23	
<b>Judo</b>	Sigrid Pflamm	04384-3 38	
	Jan Emsmann	79 11 79	
<b>Kanu</b>	Thomas Voigt	79 34 0 (+Fax)	Voigt@sn-sh.de
	Bernd Schröder	79 19 75	
	Thomas Driller (Bootshaus)	78 69 05	
	Ortwin Schulz (Wanderwart)	72 82 06	
	Peter Clausen (Kanuheim)	78 40 09	
	Stig Schwechel (Jugendwart)	79 02 02	
	Christian Ritteriodt/Alessandro Sell		
<b>Leichtathletik</b>	Roland Förster	72 99 607	
	Holger Tewes	58 12 30	Fax 5837234
<b>Schach</b>	Winrich Gall, Vorsitzender	79 02 92	
	Kurt Schüler	79 21 2	
<b>Schützen</b>	Fritz Ditschler	0177-27 14 416	
	Armin Weiß	04342-80 87 5	
<b>Schwimmen</b>	Thekla Fuchs	79 90 78 0	
	Annette Hinz	79 17 35	
<b>Tischtennis</b>	Karl-Heinz Liebenthal	79 16 87	k-h.lieb@web.de
<b>Turnen</b>	Regine Weißler	04307-82 53 81	
<b>Volleyball</b>	Marianne Hill	79 05 95	Marianne.Hill@arcor.de
<b>Wandern</b>	Gerhard Sieck	79 69 1	Gerhard.Sieck@kielnet.net
	Gerhard Wiese	79 49 2	UuG.Wiese@t-online.de
	Waltraud Dawurske	79 51 3	

#### Vorstand des TSV Klausdorf

Vorsitzender	Dr. Jürgen Müller	79 93 308	jmueller-tsvk@onlinehome.de
Stellv.Vorsitzender	Dietmar Luckau	79 12 15	
Schatzmeisterin	Ingrid Rusch	79 14 69	
Schriftwart	Dr. Klaus Schrader	79 81 0	
Techn.Leiter	Marcus Schlotfeldt	79 09 57	mschlotfeldt@arcor.de
Beisitzerin	Claudia Lohse	79 40 7	
Beisitzer	Hans-Hermann Plagemann	79 54 3	
Pressewart	Udo Carstens	79 03 59	carstens.family2@kielnet.net

**Geschäftsstelle des TSV Klausdorf im Vereinsheim: Aubrook 2, 24222 Schwentinental, ☎ 79 65 3  
geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und Dienstag 17.30 – 19.30 Uhr**